

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 87 (2000)
Heft: 10: Fachhochschulen für Pädagogik

Artikel: Sponsoring : ein Teil des Kerngeschäfts?
Autor: Ulmann Stohler, Brigit
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531683>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Nummer ist zum Preis von Fr. 16.– zuzüglich Versandkosten erhältlich bei: *Babylonia, cp 120, 6949 Comano, Fax 091/941 48 65, E-Mail: babylonia@iaa.ti-edu.ch*. Die Zusammenfassung der Beiträge findet sich auf der Homepage: <http://babylonia.romsem.unibas.ch>.

Brigit Ulmann Stohler

Schlaglicht

Diverses

www.umweltbildung.ch

Aktuelle Informationen zur Umweltbildung können unter www.umweltbildung.ch abgerufen werden. In der Site, welche von der Stiftung Umweltbildung Schweiz betreut wird, finden Sie eine Rubrik «Unterrichtspraxis» mit weiterführenden Informationen über Umweltthemen, Unterrichtsmedien, Schulprojekte, Weiterbildungsangebote, Beratungsangebote, Lernorte, Möglichkeiten für Praxiseinsätze. Daneben bietet die Site Angaben über alle Institutionen der Umweltbildung der Schweiz mit ihren Dienstleistungen und Projekten.

Eine halbe Million für erstes Schulmuseum der Schweiz

Grosses Echo auf Sammelaufruf: Die Sammlung der Stiftung Schulmuseum Mühlebach besteht bereits aus 1000 Objekten, 2000 Büchern und anderen Medien sowie diversen Archivalien. Das Spektrum reicht von den Anfängen des staatlichen Schulwesens über thurgauische Erfindungen um die Jahrhundertwende und aus den 30er- und 40er-Jahren bis hin zu Computern.

Weitere Auskünfte bei: *Dominik Joos, Stiftung Schulmuseum Mühlebach, Weinfelderstrasse 127, Postfach 1167, 8580 Amriswil, Tel. 071/410 07 01, Fax 071/410 07 01, E-Mail: info@schulmuseum.ch*.

Ehrenamtlichen-Ausweis für Jugendliche

oder: Den Umgang mit Chefs und Kollegen kann man nicht büffeln

Haben Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit betätigen, bessere Chancen bei der Bewerbung für eine Lehrstelle? «Ja», sagt Peter Relly, Leiter Personalmanagement bei der Post, wo ständig rund 1200 Lehrlinge und Lehrtöchter in Ausbildung sind. «Denn sie haben bewiesen, dass sie über ihre eigene Nasenspitze hinausdenken und Verantwortung übernehmen können.» Deshalb sollen die Mitglieder der vier Jugendverbände Blaues Kreuz, BESJ, Cevi und Kadetten künftig bei der Bewerbung einen Ausweis über ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit beilegen können.

Weitere Informationen unter: www.okaj.ch.

Sponsoring: Ein Teil des Kerngeschäfts?

Million für die neue Gym-Mensa ist beisammen

(<BaZ> 12./13.8.00)

Unter diesem Titel berichtet die Basler Zeitung vom Abschluss eines Projekts, mit dem ein Baselbieter Gymnasium die Geldmittel für den Bau einer Mensa beschaffte. Es wurde mit schulischen Veranstaltungen Geld gesammelt, die Lehrpersonen haben auf die Entschädigung aus den Nebenämtern verzichtet und rund eine halbe Million Franken wurden in der Privatwirtschaft gesammelt. Dank ihrem Status als teilautonome Schule darf diese Institution Drittmittel erwirtschaften und nach eigenen Vorstellungen einsetzen. Dies ist hier geschehen.

Sponsoring ist an und für sich ja nichts Neues. Auch in der Vergangenheit wurde bei Firmen und Privatpersonen angeklopft, um für besondere Anlässe wie Weihnachtsbazar, Skilager oder Abschlussreisen etwas zu bekommen. Dabei ging es aber nie um eine halbe Million Franken.

Selbstverständlich ist es Lernenden und Lehrenden zu gönnen, dass ihr Projekt von Erfolg gekrönt war und sie bald in einer nagelneuen Mensa essen können. Möglicherweise senkt die Beteiligung der Lernenden auch die «Meckerquote» in Bezug auf das Essen.

Es sei hier aber doch die Frage erlaubt, ob es in einer öffentlichen Schule nicht Sache des Staates wäre, eine Mensa zu bauen, wenn ein grosser Teil der Schülerschaft auf eine Mittagverpflegung angewiesen ist? Könnte dieses Beispiel nicht spar- und steuersenkwillige Politiker auf die Idee bringen, alle Schulen könnten einen Teil der Mittel selber erwirtschaften?